

WIENER SALONGESPRÄCH

Gesellig. Angelehnt an die berühmten Wiener Salons der Jahrhundertwende lud der Kultursalon zur angeregten Konversation über „Essen und Wahrheit“.



„Beim Essen kommen die Leut' zusammen – und worüber reden sie dann am liebsten? Erraten: übers Essen. Und genau das war das Thema beim ersten Wiener Salongespräch in diesem Jahr, zu dem die Gastgeberinnen Katharina Gröbl vom Kultursalon und Ursula Ressler von *wienlive* Mitte April auf den Wiener Judenplatz einluden. Wobei nicht nur das Essen, sondern auch die Wahrheit zu Wort kam. Auch wenn es *die* Wahrheit in punkto Esskultur nicht gibt, so wurden dennoch verschiedenste Wirklichkeiten diskutiert. Dafür sorgte nicht zuletzt die spannende Zusammensetzung der Runde mit aus ganz unterschiedlichen Richtungen kommenden Gästen wie der Soziologin und Psychotherapeutin Gundl Kutschera, der Unternehmenssprecherin von Mondelez, Heide Hauer, dem Seminarkabarettisten Bernhard Ludwig, den Biobauern Thomas Mazzucato (Theuringer Spargel) und Friedrich Hardegg (Forst- und Biobauer, Züchter von schottischen Hochlandrindern), dem Schauspieler Michael Steinocher (bekannt aus Filmen wie

„In drei Tagen bist du tot“) und Top-Caterer Christoph Bauer, der auch das genussvolle und alle Sinne anregende Menü zum Salongespräch lieferte. So spannte sich der abendliche Gesprächsbogen vom ökologischen Fußabdruck, bezogen auf die Lebensmittelproduktion, bis zum verlernten bzw. verschütteten Vertrauen auf unsere Sinne aufgrund von Zeitdruck, Überfluss und dem globalisierten Einheitsgeschmack der Lebensmittelindustrie.

Idee Kultursalon

Angelehnt an die berühmten Kultursalons prominenter Frauen um die Jahrhundertwende, man denke nur an Berta Zuckerkandl-Szepe, bittet Initiatorin Katharina Gröbl seit 2009 regelmäßig zu den verschiedensten Themen in ihren Kultursalon am Wiener Judenplatz. In privat gehaltenem Rahmen blüht hier die Konversation als erlesene Kunst der Geselligkeit wieder auf. www.kultursalon.at

KREATIVER ORT. Der Kultursalon wurde 2009 von Katharina Gröbl gegründet. Seither findet am Wiener Judenplatz strukturierte Konversation als erlesene Kunst der Geselligkeit statt.